

Aus dem Inhalt

Kind und Gesellschaft

- 1. Von der Neugier und vom Fragen**
- 2. Zeit einteilen ...**
- 3. Werte und Normen**
- 4. (Zeitgemäße) Bildung**
- 5. Schulautonomie**
- 6. Schulprogramm**
- 7. Schulfähigkeit**

Unterrichts- und Schulentwicklung

- 8. Übergang in weiterführende Schulen**
- 9. Sechsjährige Grundschule oder eine Schule für alle?**
- 10. Offener Unterricht**
- 11. Arbeiten mit dem Wochenplan**
- 12. Das Gymnasium weiterentwickeln**
- 13. Integration von Kindern mit Behinderungen**

Kooperation Schule und Elternhaus

- 14. Zivilcourage**
- 15. Die Aufgabe der Lehrerinnen und Lehrer in einer humanen Schule**
- 16. Eltern-Lehrer-Gespräch**
- 17. Elternabend**
- 18. Kindernöte in der Schule**
- 19. Schule und Gesundheit**

Leistungsbewertung

- 20. Leistung - Vom Leistungskult zur Lernkultur**
- 21. Tests und Leistungsbewertung**
- 22. Ziffernnoten**
- 23. Verbale Beurteilung**

Anmerkung der Redaktion:

23 Baustein-Blätter für eine humane Schule liegen nun vor. Wir haben die Hefthausgabe nicht mehr nach den ursprünglichen Nummern sortiert, sondern thematisch nach Schwerpunkten geordnet, um Ihnen den Überblick zu erleichtern.

Wir werden weitere Baustein-Blätter für eine humane Schule bei den Bundesklausuren der Aktion Humane Schule erarbeiten. Alle Benutzer der Baustein-Blätter sind eingeladen, an neuen Themen mitzuarbeiten. Wir hoffen, Ihnen mit den Baustein-Blättern eine gute Erstinformation für Ihre Arbeit bereit zu stellen.

Allen Mitarbeitern der Aktion Humane Schule möchten wir herzlich für ihr Engagement danken.

Vorwort

Stellen Sie sich folgende Szene vor: In der Schule ist ein Elternabend angekündigt und ein Elternpaar überlegt, wer auf die Kinder aufpasst und wer dort den Elternpflichten nachkommt. Als Thema steht auf der Einladung "Der Übergang in die weiterführenden Schulen". Sie: "Ich bin überhaupt nicht informiert und ein solches Thema ist doch deine Sache!" Er: "Ich war noch nie auf so einem Elternabend. Was soll ich da, außerdem haben wir doch abgemacht, dass du dich um die Schulsachen kümmerst. Und Katharina soll auf jeden Fall aufs Gymnasium!" Sie: "Da bin ich nicht mehr so sicher. Wenn man nur wüsste, was das Beste für das Kind wäre...".

Soweit ein Blick auf Elternnöte bei zwei Problemen aus der Praxis: Was geschieht auf einem Elternabend und wie fällt man als Eltern eine gut bedachte Übergangsentscheidung? - Genau diese und zahlreiche andere Fragen, Nöte und Probleme aus dem Schulalltag waren Anlass für die AKTION HUMANE SCHULE, ein Hilfsangebot in Form von Kopiervorlagen für Eltern, Lehrer und andere Schulinteressierte, also für die breite Schulöffentlichkeit, zu entwickeln. Es sollte die Schule mit ihren teilweise komplizierte Bedingungen, Verordnungen, Besonderheiten und ihre Pädagogik transparenter und verfügbarer machen.

Anfang der 90er Jahre hat Albert Pfitzer, Mitglied des Landesverbandes Baden-Württemberg, als Mann der Praxis mit kühlem Kopf und heißem Herzen diese Idee kreiert. Sein Einsatz für eine veränderte, menschlichere Schule war von einer lebendigen Praxisorientierung getragen - er wollte den Menschen in der Schule unmittelbar helfen und stellte fest, dass es zu wenig verlässliche, schnell verfügbare Informationen zur Schulproblematik gab. Lassen wir ihn deshalb mit seiner "Bausteinidee", wie er sie seinerzeit selbst geschrieben und vorgetragen hat, zu Worte kommen:

"Um die Vision einer 'Humanen Schule' zu verwirklichen, haben wir uns zur Erarbeitung von Bausteinblättern für eine 'Humane Schule' entschlossen. In einer Art Lose-Blatt-Sammlung wollen wir unter Stichworten Sachinformationen zu Schul-Themen geben, die jedermann in seinem Umfeld als Grundlage für die Argumentation verwenden kann. Beginnend mit einer Zustandsbeschreibung sollen auf diesen Bausteinblättern Wege aufgezeigt werden, wie schrittweise Veränderungen eingeleitet werden können und oft ist auch eine Vision aufgezeigt.

*Literaturhinweise runden das Thema ab. Die Blätter sind als Arbeitsmittel gedacht: **Kopieren ist ausdrücklich erwünscht und erlaubt.**"*

Nach dieser Initialzündung sind dann im Lauf der Jahre 23 Bausteinblätter durch die engagierte Arbeit vieler AHS-Mitglieder entstanden. Die Texte haben inzwischen ihre Bewährungsprobe über den Einsatz auf ungezählten Elternabenden, Schulkonferenzen, Workshops, Seminare, Vorträgen und in anderen Verwendungssituationen bestanden. Der Erfinder - viel zu früh verstorben - konnte seine stille Freude an dem Erfolg der Bausteine nur wenige Jahre genießen - seine Idee und Arbeit aber wirkt fort.

Wie schätzen wir heute, nach so vielen Jahren der Geburtsstunde der Bausteine ihre Wirksamkeit ein? - Ich möchte aus meiner Erfahrung dazu zwei Perspektiven aufzeigen:

Zunächst mussten die Texte inhaltlich vorbereitet und dann erarbeitet werden: Komplizierte pädagogische und schuladministrative Bedingungen und Entwicklungen sollten differenziert, verständlich und praxisnah dargestellt werden - kein leichtes redaktionelles Vorhaben. Dann sollten die beteiligten AHS-Mitglieder ihre unterschiedlichen Sichtweisen und Grundeinstellungen vor dem Hintergrund der AHS-Philosophie ("den Kindern soll es in der Schule besser gehen") zu einer gemeinsamen Position verarbeiten - kein leichtes menschliches Vorhaben! Das alles gelang nur deshalb, weil die Texte -in transparenter Gruppenarbeit bei zahllosen Workshops auf den AHS-Frühjahrs- und Herbstklausuren mühsam und auch mit Konflikten erarbeitet und verabschiedet wurden. Der Erfolg dieser Arbeit liegt

deshalb nicht nur in dem vorgezeigten Produkt, dem Erscheinen der vorliegenden 23 Bausteine, sondern auch im Prozess: Die AHS-Mitglieder haben dadurch ihre inhaltlichen Positionen, auch als aktuelle Schulkritik, zusammengeführt und erweitert oder wie man heute sagt: Dadurch ist die Aktion Humane Schule gut aufgestellt.

Es ist eine Textsorte entstanden, die wohl einmalig in der deutschen Schullandschaft ist. Eltern, Lehrer und Wissenschaftler mussten so zusammenarbeiten, dass nicht nur die unterschiedlichen Interessen an der Schule zu berücksichtigen waren, sondern auch eine Vielfalt an Orientierungsweisen, grundlegenden Einsichten, praktischen Ideen und Hilfen bereitgestellt wurden. Den Vergleich zu den Texten in entsprechenden Handbüchern und Ratgebern müssen die Bausteinblätter nicht scheuen - im Gegenteil, vieles scheint mir in der vorliegenden Sammlung eher verständlich und praxisnahformuliert.

Natürlich ersetzen die hier vorgelegten Texte nicht das Bemühen des Verstehens, des Nachvollzugs und des Übertragens auf die Schulsituation vor Ort. Gerade der Aspekt der persönlichen 'Übersetzung' erweitert das Bewusstsein, gibt Argumentationshilfe, macht handlungsfähig gegenüber Besserwissern, den angeblichen Experten, den Ignoranten, den Machtverliebten, den Verwaltungstechnologen oder auch einfach gegenüber den anderen wirklich engagierten und interessierten Menschen in und außerhalb der Schule. Und so haben wir aus den Erprobungen und Verwendungsrückmeldungen schöne Beispiele für die Nutzung, beispielsweise eine junge Mutter, die über ein Bausteinblatt zur verbalen Beurteilung besser für eine Zensurediskussion vorbereitet war als der Lehrer, eine Lehrerin, die ihrem Schulrat als Expertin für Tests und Leistungsbewertung begegnen konnte, eine ältere Schülerin, die im Elternrat über Schulautonomie referierte, ein AHS-Mitglied, das mit Bausteinblättern ein Seminar organisierte, eine engagierte Journalistin, die mit den Texten eine konstruktive Zeitungskampagne für den Erhalt einer guten Schule in Gang setzte...

In diesem Sinne: Möge Ihnen selbst, Ihrem Umfeld, Ihrer Gruppe, Ihrer Arbeit die versammelte Weisheit und die praktische Hilfe der Bausteine für eine wirkungsvolle Arbeit an der aktuellen Schulentwicklung von Nutzen sein!

Ostern 2004

Wulf Wallrabenstein
Bundesvorsitzender der
AKTION HUMANE SCHULE
von 1992 - 2000